Polit-Lektionen für Frauen im Fernsehen DRS

Autor(en): **Tanner, Justine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Polit-Lektionen für Frauen im Fernsehen DRS

Mit der neuen staatsbürgerlichen Bildungsreihe "Bundeshaus intern" gibt das Fernsehen DRS einen Einblick in die Eidgenössischen Departemente und die Alltagsarbeit der Bundesräte. Bei der Entstehung dieser Sendungen hat Justine Tanner als Vertreterin unseres Vereins von Anfang an als Beraterin mitgewirkt. Nachfolgend ihr Bericht.

Gar manchen Schweizer Frauen und Männern fehlt es an ausreichender politischer Bildung. Die hohe Stimmabstinenz bei Urnengängen ist ein unübersehbares Indiz für das mangelnde staatsbürgerliche Bewusstsein eines grossen Teiles der Bevölkerung. Die elfteilige Sendereihe "Bundeshaus intern" des Fernsehens DRS soll nun diesen Missständen entgegenwirken. In einer unterhaltsamen Mischung von Spielszenen, Gesprächen mit zuständigen Persönlichkeiten, Dokumentationen und Übersichtstafeln werden in leicht verständlicher Form die sieben Bundesdepartemente vorgestellt und deren vielfältige Aufgaben beleuchtet. Um einen möglichst breiten Bevölkerungskreis zu erfassen wird "Bundeshaus intern" in verschiedenen Sendegefässen eingesetzt: einerseits im Schulfernsehen, anderseits in den Nachmittagssendungen "DRS nach vier"/Sendung für die Frau.

Um den besonderen Interessen des Nachmittagspublikums entgegenzukommen, werden die Vieruhrsendungen durch einen Zusatzteil mit vertiefenden Hintergrund-Informationen ergänzt. So zum Beispiel die Frage einer Neubesinnung in der Energiebeschaffung im Zusammenhang mit dem Reaktorunglück in Tschernobyl oder über die Sicherheitsvorkehren in der Zivilluftfahrt. Zur Sprache kommt auch die Stellung der Frau in der Altersvorsorge mit Blick auf die 10. AHV-Revision und die Kontingentierung und Subvention von Landwirtschaftsprodukten am Beispiel der Milch und anderes mehr.

Mit diesen staatsbürgerlichen Sendungen haben es sich die Fernsehverantwortlichen nicht leicht gemacht. Mehrere Fachberater aus unterschiedlichen Berei-

Frauen-buchladen

Stockerstrasse 37
8002 Zürich

Di–Fr 10.00–13.00
14.30–18.30
Sa 10.00–16.00

chen wurden beigezogen, die von Anfang an die Entstehungsarbeiten kritisch begleiteten. So auch ich, als Vertreterin der Aktiven Staatsbürgerinnen. Meine Aufgabe war, die Sendungen aus spezifisch weiblicher Sicht zu beurteilen und auf eventuelle sexistische Frauendarstellungen rechtzeitig aufmerksam zu machen. Wie not dies tat, zeigte sich gleich zu Beginn: In den ersten Drehbuchentwürfen glänzten die Frauen nämlich vorwiegend durch Abwesenheit. Lauter Männer bevölkerten die Filmszenen. Sie waren es, die in Feld und Stall arbeiteten, die Berufe wie Wissenschafter, Lehrer, Diplomaten, Politiker, Ingenieure usw. ausübten. Und Männer waren es auch, die gescheit diskutierten (natürlich unter ihresgleichen), über alles Bescheid wussten, über das Geld verfügten, von Serketärinnen bedient wurden, mit Autos herumfuhren, Ansprachen hielten. Die paar wenigen dargestellten Frauen waren Mütter von lauter Buben (frau musste sich fragen, woher eigentlich die Mädchen kommen). Daneben gab es eine bierschleppende Serviertochter, eine Sekretärin, die den Besuchern (Männer) die Tür öffnete, eine Rentnerin, die vom (männlichen) Pöstler das AHV-Geld entgegennahm, und da war auch noch eine dümmliche Tante, die von ihrem Neffen, einem naseweisen Grünschnabel, kluge Ratschläge entgegennehmen musste. Kurz, die Frauen wurden einmal mehr einfach totgeschwiegen oder auf passive, den Männern zudienende Rollen zurechtgestutzt, so, als hätten die Autoren noch nie etwas von einer Frauenbewegung gehört.

Mit meinen feministischen Einwänden machte ich mich bei meinen männlichen Berater-Kollegen nicht eben beliebt. Doch wurden erfreulicherweise meine Vorbehalte bei der weiteren Entwicklung der Sendungen grossenteils beherzigt. Das Endresultat zeigt nun einen realistischeren Anteil der Geschlechter, mit aktiven Frauen, die in Beruf und Familie ihre "Frau" stellen. Weibliche Vorbilder, mit denen sich auch ein Schulmädchen, das vor der Berufswahl steht, identifizieren kann - keineswegs unerheblich, in Anbetracht, dass "Bundeshaus intern" in erster Linie für Schulsendungen verwendet wird.

Dieser Erfolg ist nicht zuletzt der Chefin des zuständigen Fernsehressorts, Verena Doelker, zu verdanken. Sie war es, die kraft ihrer hohen Stellung die erforderliche Kompetenz hatte, die in Männeraugen völlig unnötigen Korrekturen durchzusetzen. Und - Hand aufs Herz - welchem Mann wäre es schon in den Sinn gekommen, eigens eine Expertin für Frauenfragen beizuziehen? Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, wie enorm wichtig es ist, dass Frauen überall, sei es in Politik, Wirtschaft oder Kultur, in hohen, einflussreichen Chefpositionen sitzen.

Justine Tanner

Die elfteilige Reihe "Bundeshaus intern" wird ab 27. August fortlaufend jeden Mittwoch um 16.15 Uhr im Fernsehen DRS ausgestrahlt (Wiederholung jeweils am darauffolgenden Freitag um 16.15 Uhr).